

# Tirol singt!



Frühling 2015

Nr. 5 | 2015 | 1

## Didaktische Aufbereitung

zum Lied

### Siebensprung



Stimmbildung



Tanzanleitung



Instrumentalbegleitung



Hörbeispiel | Video



Hinweise



Liedgut aus Tirol

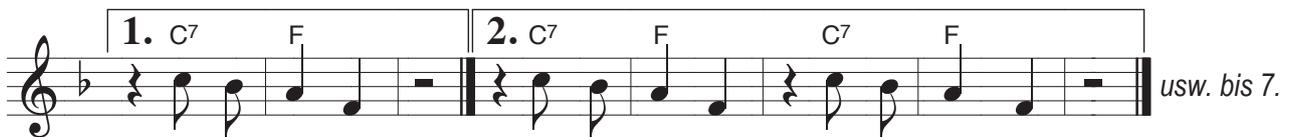


# Siebensprung

Singtanz für Kinder



Wi-de-wi-de-witt, wir wol-len tan-zen. Wi-de-wi-de-witt, wir tan-zen so.



Das ist ein-mal. Das ist ein-mal, das ist zwei-mal.



## Ausgangsstellung

in einem großen Kreis hintereinander (= Flankenkreis)  
 Blickrichtung gegen die Tanzrichtung (☺= im Uhrzeigersinn)  
 Hände durchgefasst (linke Hand vorne, rechte Hand hinten)  
 Arme hängen herab

## Takte 1 - 4

16 kleine Laufschrirte gegen die Tanzrichtung (☺)

## WH Takte 1 - 4

wie Takte 1 - 4, eventuell Richtungswechsel (in Tanzrichtung ☺)

## Takt 5 - 6

„Das ist“: Vierteldrehung zur Kreismitte

„einmal“: Ausführen des ersten Sprunges

Bei jeder Strophe kommt ein neuer Sprung dazu.

Ab dem 5. Sprung wird die Fassung gelöst.

## Sprünge:

1. „einmal“: rechten Fuß vorstellen (Richtung Kreismitte)
2. „zweimal“: linken Fuß vorstellen
3. „dreimal“: auf rechtes Knie knien
4. „viermal“: auf linkes (bzw. beide) Knie knien
5. „fünfmal“: rechten Ellbogen zum Boden
6. „sechsmal“: linken (bzw. beide) Ellbogen zum Boden
7. „siebenmal“: Stirn zum Boden

## Siebensprung



Der Siebensprung ist ein sehr alter Tanz (der Name taucht erstmals 1605 in einem Lautenbuch auf). Er ist in weiten Teilen Nord- und Mitteleuropas in unterschiedlichen Formen verbreitet.

Seine Bewegungen und die hier abgedruckte Melodie sind einfach und machen Spaß. Deshalb können ihn sogar schon Kinder im Vorschulalter gut tanzen und singen.



Das Lied eignet sich in seiner Einfachheit und durch die vielen Wiederholungen besonders gut für „Stimmspielereien“. Eine deutliche, lockere Artikulation und die nicht zu laute Stimmgebung sollen dabei stets als Grundlagen dienen.

Eine mögliche Spielform besteht darin, jede Strophe auf einem anderen Vokal zu singen (wie „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ - ein Lied, das im Klassenrepertoire keinesfalls fehlen sollte): z. B.: 1. Wadawadawatt, 2. Wedewedewett, 3. Widiwidiwitt ...

Das ist eine gute Übung zum Hinhören auf den Vokalklang und für die Konzentration.

Um diese noch zu steigern, kann der „Refrain“ immer gleich bleiben:

„Das ast anmal, des est zwemel, dis ist drimil ...

*Wie klingen die verschiedenen Vokale?*

*Schaffen wir es, wirklich die ganze Strophe auf einem Vokal zu bleiben?*

*Gelingt es uns, im Refrain immer die richtigen Selbstlaute zu erwischen?*

Reizvoll ist es auch, jede Strophe in einer anderen Bewegungsform zu tanzen:

z. B.: Laufen, Gehen, Hopsen, Wechselschritte, Seitgalopp, Kreuzschritte ...

Dabei kann man beobachten, ob und wie sich das Singen (Stimmklang, Rhythmus, Intonation ...) durch die Bewegung ändert.

*Welche Bewegung hilft/stört beim Singen?*

Diese Spielformen können natürlich auch abgewechselt, kombiniert und beliebig erweitert werden. Dadurch sollte das Lied auch für höhere Klassen genügend Abwechslung und Herausforderung bieten.